

wurde. In ähnlicher Weise wurde Prof. Röder ermächtigt, den hochherzigen Spaniern, meist Anhängern der Kraufeschen Philosophie, welche eine von der Regierung unabhängige freie Universität gegründet haben, die vollste Sympathie der Versammlung auszusprechen. Am 2. Tage berichtete Gräfin Hessenstein über Gelnhausen und Ungarn, — der Bericht des Kasseler Zweigvereins wie der des Allg. Erziehungsvereins lagen gedruckt vor — Fräulein Snell über Manchester, Frau von Marenholz über die Umgegend von Warschau, Dr. Hohlfeld über London und Dedenburg (Ungarn). Derselbe theilte auch mit, daß der Vertreter des Dresdener Zweigvereins durch Krankheit zur Rückreise gezwungen worden sei, sowie daß der Verein deutscher Freimaurer durch den diesjähr. Beitrag von 800 M. die ständige Mitgliedschaft der Logen von Fürth und Nürnberg erworben habe. Von den Vereinsbevollmächtigten Selber und Pindter waren Grüße und Anträge aus Deutschböhmen eingelaufen. Die Thesen, welche Stadtrath Heubner-Dresden, der Vorsitzende des Vereins, eingesendet hatte, wurden von dem Vorsitzenden der Versammlung Dr. Schirm in ansprechendster Weise vorgetragen und erläutert. Von ganz vorzüglichem Interesse war auch der Bericht des Vereinsbevollmächtigten Rittmeister Clauson Kaas aus Kopenhagen. Dadurch, daß er auf Einladung des Allgemeinen Erziehungsvereins vor. J. einen Vortrag in Dresden gehalten habe, sei sein Werk in Deutschland bekannt und er seitdem nach verschiedenen deutschen Städten, wie Hamburg und Berlin, eingeladen worden. Bereits habe sich in Berlin ein Verein für häuslichen Gewerbesleiß gebildet, dessen Vorsitzender unser Vereins- und Vorstandsmitglied Eisenbahndirektor Schrader sei. Schon habe das preussische Kultusministerium einen Lehrer an einem sechswochentlichen Handarbeitsunterricht theilnehmen lassen. In Karlskrona in Schweden ist bereits die Arbeitsschule mit der Lernschule so viel als möglich organisch verbunden. Zum Schlusse verspricht Medner, Fröbels Systeme ein immer mehr eindringendes Studium zuzuwenden. (Lauter Beifall). — Einstimmig genehmigte die Versammlung die vorgeschlagene Aenderung des § 18 der Statuten: Erhöhung der Mitglieder des Engeren Vorstandes von 9 auf 12 und wählte in denselben Baumeister Späte, Bezirksschuldirektor Kunath und Rentier Heinrich Ludwig Dittrich, sämmtlich in Dresden. Als Orte der nächsten Versammlung wurden Darmstadt, Karlsruhe und München vorgeschlagen, die endgültige Entscheidung aber dem Engeren Vorstande anheimgegeben. Zum Schlusse der Versammlung wurde der wohlverdiente Dank dem Vorsitzenden für seine treffliche Leitung der Verhandlungen, den Schriftführern Lehrern Ries und Feldhausen für ihre Mühwaltung und der Stadt Wiesbaden für das freundliche Entgegenkommen öffentlich ausgesprochen. Die herzliche Geselligkeit, welche sich zwischen und nach den öffentlichen Versammlungen entwickelte, wird jedem Theilnehmer unvergeßlich bleiben. Der Stadt Wiesbaden aber ist eine kräftige Anregung gegeben worden, wo möglich gleichzeitig einen Volkskindergarten und einen Zweigverein ins Leben zu rufen, wozu hoffentlich die für den 1/10. im engeren Kreise verabredeten Vorträge mit praktischer Darlegung sowie nachfolgender Besprechung von Rittmeister Clauson Kaas und Frau von Marenholz-Billow nicht wenig beitragen werden!

### Vermischtes.

Ein der vorjähr. Zählung nicht nachstehendes günstiges Ergebniß hat ausweislich der eben beendigten statistischen Erhebungen die Gabelsbergersche Stenographieschule i. J. 1876 im Deutschen Reiche erzielt. Das von Dr. Br. Kötter bearbeitete 1877er Jahrbuch führt nämlich 193 Vereine, von denen 72 unterrichtlich und praktisch, 86 nur durch Unterricht und 2

nur praktisch thätig waren, mit zusammen 6342 Mitgliedern an. Dem Allgemeinen deutschen Stenographenbunde waren hiervon 81 Vereine mit 3175 Mitgliedern zugehörig, während auf das engere Heimathland Sachsen ausschließlich des k. sächsischen stenographischen Instituts als einer exemten Staatsanstalt 56 Vereine mit 1874 Mitgliedern entfallen. Von 459 Lehrkräften (darunter 55 resp. 5 geprüfte Lehrer und Lehrerinnen) wurden an 235 Lehranstalten, an deren 69 Privatunterricht erteilt wurde und an 145 die Stenographie fakultativ und an 21 obligatorisch eingeführt war, nicht weniger als 7573 Schüler in die Stenographie eingeführt, auf Privatwege 2922, überhaupt also 10495 Personen, darunter 735 Damen und Mädchen, unterrichtet. Von den Schülern besuchten 6800 höhere Lehranstalten, 276 Volksschulen und 497 Mädchen vertheilen sich auf 23 Töchterschulen. Das Königreich Sachsen partizipirt an der Gesamtziffer mit 96 Lehrkräften, von denen an 91 Lehranstalten 2646 Schüler (2331 höherer Anstalten, 213 Volksschüler, 102 Mädchen), privatim 646, insgesammt 3292 Personen, darunter 146 Damen und Mädchen in Stenographie Unterricht erhielten. Die Bibliothekbestände umfaßten 20633 Werke in 27332 Bänden, beim k. stenographischen Institute und den Stenographen Sachsens 7876 Werke in 9708 Bänden. Die Literatur war durch 43 neue bez. periodisch erscheinende Werke und Zeitschriften, Sachsen davon mit 21 Editionen vertreten. Zu propagandistischen und Zwecken des Unterrichts verfügten die Vereine Deutschlands über 27147 M. Jahresbeiträge ihrer Mitglieder, wovon 18853 M. verausgabt wurden und 9018 M. in Kasse blieben. Sachsens Vereine vereinnahmten 7173 M. und verwendeten 5367 M. im Interesse der Verbreitung der Stenographie.

### Krankenunterstützungsverein sächsischer Lehrer.

#### 1. Im September verwilligte Unterstützung.

Sort. No.	Bezirks-Nr.	Name und Wohnort des unterstützten Mitglieds.	Betrag der Unterstützung.	
			Mark.	Pf.
1.	11.	Herr Müller in Hohenstein	7	50
2.	13.	" Räumann " Thierfeld	30	—
3.	14.	" Gehhardt " Neustadt	21	—
4.	30.	" Ernemann " Leipzig	4	—
5.	30.	" Wilhelm " "	15	50
6.	37.	" Zeis " Großsteinberg	52	50
7.	39a.	" Zähler " Dresden	31	—
8.	39a.	" Wehner " "	18	50
9.	39a.	" Roux " "	15	50
10.	39a.	" Jende " "	14	50
11.	39b.	" Scherzer " "	13	—
12.	39b.	" Salzer " "	7	75
13.	39b.	" Bauriegel " "	15	50
14.	40.	" Schnur " Stützengrün	4	—
15.	44.	" Burkhardt " Lichtenberg	15	—
16.	46.	" Kreyshmar " Reichenau	11	—
17.	65.	" Schöne " Oppach	15	50
18.	76.	" Kaufmann " Niederlungwitz	10	75
19.	77.	" Kloss " Seifersdorf	12	—
20.	82.	" Rieschle " Löbau	6	—
21.	101.	" Scheibe " Weißig	3	—
22.	110.	" Belle " Bischofenthal	43	50
23.	112.	" Christoph " Berthelsdorf	7	—
24.	114.	" Rode " Großhain	57	—
25.	119.	" Doberentz " Börnichen	24	75
26.	131.	" Tannert " Herwigsdorf	36	50
27.	131.	" Tempel " Eckartsberg	9	—
28.	132.	" Kadner " Porschendorf	15	50
29.	135.	" Bauer " Schönbrunn	16	—
30.	136.	" Baumann " Brambach	13	50

Deuben, 7/9. 1876.

Summe: 546 25